



---

## Safety First

# Elektronische Daten wirksam schützen



Bildungszentrum des Hessischen Handels gGmbH  
Westendstraße 70  
60325 Frankfurt am Main  
Beauftragter für Innovation und Technologie im Handel  
Herr Thomas Scherer  
Tel.: 069 / 74742-222  
Fax: 069 / 74742-300  
Mail: [bit@bzffm.de](mailto:bit@bzffm.de)

### Safety First

## Datensicherung im Handel sichert Ihre Existenz und erspart viel Ärger und Zeit

### 1. Einleitung:

Wie führen Sie Ihr Geschäft weiter, wenn Sie Ihre gesamte Kundendatenbank durch einen Festplattencrash verloren haben? Kennen Sie alle Daten Ihrer Kunden und Lieferanten (Anschrift, Ansprechpartner, Bankverbindungen, Liefertermine im Wareneingang und Warenausgang, Lieferstatus, Rechnungsstatus, ...)?

Der Verlust einer Kundendatenbank kann für ein Unternehmen das „Aus“ bedeuten, wenn diese Daten nicht wieder hergestellt werden können. Informationen und Daten sind heute die Basis für die gesamte Geschäftswelt. Die Menge der elektronisch gespeicherten Informationen nimmt immer mehr zu. Dies bedeutet aber auch, dass eine größere Abhängigkeit von der Verfügbarkeit dieser Daten besteht.

### 2. Gründe für Datenverlust

Gründe für Datenverlust sind laut [www.chip.de](http://www.chip.de), dem Online-Magazin für Informationstechnologie:

- ca. 80 % Menschliches Versagen z.B. Überschreiben, Löschen oder Verschieben von Daten
- ca. 15 % Technisches Versagen z.B. Defekter Datenträger, leerer Akku
- ca. 5 % Elementarschäden z.B. Zerstörungen durch Brand oder Wasser

### 3. Kosten für die Datenrettung

Verlorene Daten können nur mit hohem zeitlichen und finanziellen Aufwand wieder hergestellt werden. Laut DCS Automotive, einem Anbieter von EDV-Dienstleistungen in der Automobilbranche, belaufen sich die Kosten zur Rekonstruktion von 20 MByte Daten auf 12.500,- bis 75.000,- €. Der zeitliche Aufwand beträgt je nach Art der Daten zwischen 19 und 42 Tagen.

### 3. Rechtslage

Datensicherung ist Pflicht. Das Oberlandesgericht (OLG) Karlsruhe betrachtet die Datensicherung als oberste Pflicht der Datenverarbeitung / Informationstechnik und wird somit als selbstverständlich angesehen.

Backup-Medien müssen extern gelagert und regelmäßig auf ihre Lesbarkeit hin überprüft werden. Denn was nützt es, wenn gesicherte Daten auf Grund des Alters der verwendeten Medien oder der nicht mehr vorhandenen Sicherungssoftware nicht restauriert werden können.

Unverbindliche und kostenfreie Erstberatungen werden von dem Beauftragten für Innovation und Technologietransfer (BIT) in Frankfurt durchgeführt.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir beraten Sie gerne!**

Bildungszentrum des Hessischen Handels gGmbH  
Westendstraße 70  
60325 Frankfurt am Main

Beauftragter für Innovation und Technologie im Handel  
Herr Thomas Scherer  
Tel.: 069 / 74742—222  
Fax: 069 / 74742—300  
Mail: bit@bzffm.de  
Web: www.bzffm.de

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)



Hessisches  
Ministerium für  
Wirtschaft,  
Verkehr und  
Landesentwicklung

